

Mails Stahl/Schlichtungskommission

*Verteiler: Thies Stahl,
Ulrich Wewel-Erdmann, Henrik Andresen, Barbara Knuth, RA Jan Mohr*

Von: Thies Stahl
Betreff: Schriftsatz im Anhang - Korrektur Chronologie
Datum: 28. März 2015 08:38:26 MEZ

Hallo, Schlichtungskommission,

danke erstmal, Barbara und Herr Wewel-Erdmann für das Gespräch gestern.

Es war gut, dass wir uns getroffen haben und danke noch mal für die Weg nach Hamburg.

Hier zwei kleine Änderungen, die Genauigkeit der Dokumentation betreffend:

- In der Chronologie habe ich unter dem 30.10.2014 meine Mail an Barbara und Henrik eingefügt.
- Den Schriftsatz vom 10.03.2014 im Verfahren XY./Stahl habe ich der Datei "Causa-DVNLP-Gesamt.pdf" hinzugefügt.

Diesen Schriftsatz habe ich auch dieser Mail angehängt. Bitte extrem vertraulich behandeln.

Werde als nächsten Schritt formulieren, was in unserem Gespräch als neue Möglichkeit aufgetaucht war.

Mit freundlicheren Grüßen
Thies Stahl

#

Von: Uli
Betreff: Aw: Schriftsatz im Anhang – Korrektur Chronologie
Datum: 28. März 2015 20:16:41 MEZ
An: Thies Stahl

Ich freu mich über diese freundlichem worte! Danke dafür.
Ulrich Wewel-Erdmann

#

Von: Thies Stahl
Betreff: meine Positionen im Anhang
Datum: 30. März 2015 01:04:19 MESZ

Hallo, Schlichtungskommission,

anbei die angekündigte Überarbeitung meiner Positionen für die Schlichtungsverhandlungen (im Anhang „20150330 Positionen f. SK.pdf“).

Es gibt eine ganz grundlegende Paradoxie in unserem gemeinsamen Vorhaben, ein paradoxer Rahmen, innerhalb dessen wir versuchen, zu Lösungen zu kommen. Ich versuche, diesen Gedanken zu formulieren. Vielleicht gelingt mir das morgen oder übermorgen.

Bin gespannt auf Eure Vorschläge für das weitere Procedere.

Mit freundlichen Grüßen
Thies Stahl

#

Von: Thies Stahl
Betreff: der versprochene Text
Datum: 2. April 2015 19:18:28 MESZ

Liebe Schlichtungskommission,

anbei „20150402 Gedanken f. SK“, die Früchte meines Nachdenkens der letzten Tage.

Schöne Ostertage wünsche ich Euch – und uns allen viele Erkenntnis- und Ideen-Ostereier,

herzliche Grüße
Thies Stahl

#

Von: Ulrich Wewel
An: Thies Stahl
Betreff: Aw: der versprochene Text
Datum: 3. April 2015 12:39:33 MESZ

Hallo Herr Stahl,

ich wünsche Ihnen zunächst ein paar schöne - und hoffentlich auch für Sie erholsame - Ostertage. Danke für Ihre Schreiben und die lange Gedankenausfertigung.

Wir werden das in Ruhe bedenken und besprechen. Allerdings stehen für uns mit unseren Familien nun auch ein paar private Tage an. Wir werden daher erst nach dem 15.4. Ihre Gedanken gemeinsam erörtern können - bis dahin also Zeit alles mal in Ruhe sacken zu lassen, andere Gedanken darüber wehen zu lassen um dann mit frischem Geist nach den Osterferien das alles zu bedenken. Wir melden uns danach wieder, bitte warten Sie daher dann einfach doch von mir eine Antwort zum weiteren Vorgehen ab. Wir haben auch dem Verband diese Osterpause mitgeteilt.

Ein Hinweis sei mir aber an dieser Stelle schon erlaubt. Zu Ihren Ausführungen von Scham: ich erinnere mich sehr wohl an meine Antwort, die ich Ihnen zu Ihrer Frage zu diesem Thema gegeben habe und wiederhole die auch hier gern noch einmal: Selbstverständlich haben wir, die wir in der MV waren eine eigene, persönliche Meinung zu all diesen Vorgängen. Selbstverständlich berührt uns alle dieses Geschehen und die damit verbundenen Fragen in für jeden von uns besonderer und eigener Weise. Aber in der Funktion der Mitglieder der Schlichtungskommission ist es unsere Aufgabe

neutral zu sein und daher werden wir uns genau darum bemühen und auch so bemüht bleiben. Es ist eine andere Rolle, die wir in anderem Auftrag ausführen.

Und das hatte ich Ihnen auch schon so erklärt. Es ist nicht leicht das so zu verstehen, das wiederum verstehe ich. Also dann - allseits schöne erholsame Tage.

Freundliche Grüße
Ulrich Wewel-Erdmann

#

Betreff: Aw: der versprochene Text
Von: Thies Stahl
Datum: 3. April 2015 21:41:46 MESZ

Hallo, Schiedskommission,

ich freue mich für Euch, dass ihr Euch eine entspannte 14-tägige Osterpause gönnt.

Das könnte ich ja eigentlich auch. Ich habe jetzt ja auch viel Zeit, nachdem ich gerade neben meinem Master auch meinen Practitioner abgesagt habe. Statt sonst 24-27 wollten nur vier Leute mitmachen. Viele Leute hätten halt gerne den „NLP-Practitioner, DVNLP“. Jeder weitere Tag kostet mich Seminar- und andere Kunden.

Und dass wohl hauptsächlich, weil die Leute sich nicht erklären können, weshalb ich mich vom DVNLP ans Kreuz nageln lasse und da noch rumhänge – anstatt, um den heutigen Karfreitag weiter als Analogie zu nutzen, mit den Herrschenden, den Römern (Pilatus) und den Juden (Herodes), in eine schonungslose öffentliche Auseinandersetzung zu gehen.

Als wir am 27.03. unser Gespräch begannen, wäre es wohl noch ganz ohne Scham gegangen, Herr Wewel-Erdmann. Hätten Sie, und auch Du, Barbara, nach dem Lesen der Chronologie so etwas gesagt, wie „Hätte ich diese Fakten gekannt, hätte ich wohl nicht für den Ausschluss gestimmt, oder mich doch zumindest der Stimme enthalten.“ Mit einer solchen Bemerkung, Herr Wewel-Erdmann, hätten Sie sich wohl keinen Zacken aus der "Wir sind neutral"-Krone gebrochen – wie auch immer Ihr jetzt damit zurecht kommt, als Teilnehmer dieser MV getäuscht und manipuliert worden zu sein.

Einige Fragen habe ich noch:

Barbara, warum hast Du Dich eigentlich nicht der Stimme enthalten, als die Deklaration verabschiedet wurde? Du hattest doch in dem Moment nicht etwa vergessen, dass Du Mitglied der Schlichtungskommission bist? Als schriftlich (von mir) und mündlich (von Henrik) über die Auseinandersetzung informiertes Schlichtungskommissionsmitglied wusstest Du außerdem, dass Du die Causae Stahl und ... (Beschwerdeführerin) „auf den Tisch“ bekommen würdest? Kanntest Du, in dieser MV sitzend, die Satzung nicht? Hatte Henrik Dir nicht erzählt, dass Ihr mit Eurem Schiedsspruch über der MV steht? Wusstest Du nicht, aus der Satzung, oder von Henrik, dass erst der Anruf der Schlichtungskommission den Ausschluss so perfekt machen würde, dass eine Teilnahme an der MV verweigert werden kann?

Und was ich Sie noch gerne fragen möchte, Herr Wewel-Erdmann: Nachdem Sie schon vor der MV in die Auseinandersetzung eingelezen waren – über die „Causa Thies Stahl

und ... (Beschwerdeführerin)“-Stellungnahme des DVNLP und über meine Blog-Beiträge – und auch als Neu-Mitglied im Verband darüber Mails mit mir ausgetauscht haben, haben Sie sich da in dem Wissen für die Wahl in die Schlichtungskommission entschieden, dass Sie dann über Thies Stahls Verbleib im Verband mitentscheiden würden?

Davon gehe ich mal aus. Denn als Anwalt mit reichlich Kenntnissen im Vereins- und Verbandsrecht haben Sie doch ganz sicher vor ihrer Kandidatur einen Blick in die DVNLP-Satzung geworfen. In Ihrer Mail am 22.10.2014 schrieben Sie, Sie hätten sie gelesen.

Wenn Sie also gewusst haben, dass wir uns in der Schlichtungskommission sehen würden, dann wussten Sie das deshalb, weil Sie auch wussten, dass der Ausschluss erst nach einem Anruf der Schlichtungskommission wirksam werden würde. Und dann wussten Sie allerdings auch, dass ... (Beschwerdeführerin) und ich noch alle Mitgliedsrechte hatten und, dass die juristisch-"Ehrenwort-belehrte" MV eigentlich hätte darauf hingewiesen werden müssen, dass Stahl und ... (Beschwerdeführerin) ein Mitgliedsrecht hatten, an der MV teilzunehmen. Sie haben das nicht gemacht.

All das würde bedeuten, dass Sie in dem Wissen für den Ausschluss gestimmt und an der Freibrief-Deklaration mitformuliert haben, dass dieser Ausschluss und die Verweigerung der MV-Teilnahme satzungswidrig waren. Muss ich davon ausgehen?

Oder muss ich davon ausgehen, dass Sie als langjährig vereins- und verbandserfahrener Anwalt, sowohl in leitenden Vereins- und Verbandsfunktionen, als auch juristisch und sonst beratend, und auch als für Vereine und Verbände tätiger Mediator, die Satzung des DVNLP nur ungenau gelesen haben, bevor Sie sich in die DVNLP-Schlichtungskommission haben wählen lassen? In dem Wissen, dass dieser Verband gerade in einer der größten, wohl nur noch knapp mediierbaren Krise seiner Geschichte steckt?

Ich gehe davon aus, dass Sie die Satzung in ihren Aussagen zum Verbandsorgan Schlichtungskommission und zur Prozedur des Verbandsausschlusses zur Kenntnis genommen haben – nachdem Sie mir doch schon vor der MV per Mail satzungs- und mediationsbezogene Fragen zum meiner DVNLP-Auseinandersetzung gestellt hatten.

Dann stellen sich allerdings diese Fragen: Was war Ihr Motiv für Ihre Wahl in die Schlichtungskommission? Sie wussten – denn das Lesen und Verstehen von Satzungen ist Ihr Metier – dass die Schlichtungskommission in der Causa Stahl das höchste Organ ist und über der MV steht. Wollten Sie Gott spielen?

Wofür haben Sie das Opfer gebracht, in der MV Ihr juristisches Wissen zu unterdrücken und das juristisch auf falsche Wege geführte Stimmvolk nicht darauf hinzuweisen, dass die verbandseigene Sicherheits-Staffel gerade satzungswidrig zwei Mitglieder eliminiert hat?

Warum haben Sie ... (Beschwerdeführerin) und mir in der MV nicht geholfen? Haben Sie ... (Beschwerdeführerin) und mir bewusst den gewaltsamen Rauswurf aus der MV zugemutet, wissend um dessen Unrecht-Mäßigkeit, Herr Wewel-Erdmann?

Frohe Ostern
Thies Stahl

#

Von: Ulrich Wewel
An: Thies Stahl
Betreff: unwahrheiten
Datum: 5. April 2015 13:32:39 MESZ

Hallo Herr Stahl,

ich antworte aus den Ferien heraus, weil ich Ihre Vorwürfe untragbar finde.
Ich bin erstaunt wie schlecht sie die Dinge zusammenrechnen und wie falsch Sie informiert sind: Um Ihnen ein paar Dinge richtig zu stellen:

Ja, die Schlichtungskommission ist - wie sie selbst es beschreiben - gerade auch für Ihre Anhörung, die Sie erbeten haben - sehr gut und professionell besetzt. Kann es da nützlich sein, einen im Vereins- und Verbandsrecht erfahrenen Juristen in der Kommission zu haben? Kann es da nützlich sein, dass Henrik Andresen als Mitglied der Schlichtungskommission schon vor der Versammlung für Ihren Verbeib gestimmt hatte, kann es nützlich sein, dass Barbara Knuth sich voll engagiert dem Geschehen stellt, mich unterstützt und trotz aller IHRER Anfeidungen im Vorfeld der von Ihnen erbetenen Anhörung bei der Stange bleibt und zusammen mit mir Ihnen Gelegenheit trotz des Ausfalls von Henrik zur Anhörung in Hamburg bietet und den eigenen Urlaub deswegen verschiebt. Ich will nicht nochmal darauf besonders hinweisen, dass meine Schwester am Donnerstag gestorben ist und ich trotz des Ereignisses am Freitag die Fahrt nach Hamburg nicht abgesagt habe....

Ich habe scheinbar gute NLP Lehrer gehabt, die mir beigebracht haben dass NLP ein Kommunikationsmodell auf wertschätzender Basis, ressourcenorientiert und empathisch funktioniert. Ich habe aber in Ihrer Kommunikation erfahren wie wenig hilfreich Miltonphrasen wirken, wenn sie mit subtilen Halbwissen, Unwahrheiten und manchmal fast unverschämten Forderungen/Formulierungen kombiniert werden. Das mag Ihr Stil sein, dann bin ich froh anderswo gelernt zu haben.

Ich mag das alles nur Ihrer Hilflosigkeit der aktuellen Situation zuordnen und daraus nachvollziehen können. Dass ich Ihre aktuelle wirtschaftliche und persönliche Situation als bedrohlich und schwer aushaltbar nachvollziehen kann, hatte ich am 27.3. bereits mehrfach verbalisiert.

Wie kommt es wohl, Herr Stahl - dass eine Mitgliederversammlung einen Nobody, ein Neumitglied in so einer "brenzigen" Situation ein Mandat in der Schlichtungskommission anvertraut? Sie hätten Ihren Informanten genauer befragen sollen: Dann hätte er Ihnen mitgeteilt, das ich der EINZIGE war, der aufgestanden ist und dem Vorsitzenden vor vollem Plenum widersprochen hat, dass der Ausschluss aus der Sitzung (nicht aus dem Verband, denn da kannte ich die Gründe noch nicht) wohl rechtlich fragwürdig sei. Ich war es, der kritische Fragen gestellt hat und Korrekturen der Formulierungen bewirkt hat. Ihr Informant hätte sie sinnvollerweise und ehrlicherweise auch darüber informieren müssen, dass ich wegen der Teilnahme an der Abendveranstaltung dann die Versammlung eher verlassen habe und mich die Versammlung in meiner Abwesenheit für das Amt der Schlichtungskommission vorgeschlagen und gewählt hat. Ja, ich hätte es mir leicht machen können, nachdem ich all die Dinge auf der Versammlung gehört hatte zu sagen: " ich nehme das Amt nicht an" - aber ich habe Jura studiert - erfahren, dass es bei

Gericht keine Gerechtigkeit gibt - und mich der lösungsorientierten juristischen Beratung zugeordnet. Ich habe NLP gelernt, weil ich dabei Tools und eine Haltung sehe, die mich dabei unterstützen.

Ich habe auf dieser Grundlage "Ja" gesagt dort zu helfen, wo scheinbar dringend Hilfe notwendig war. Das entspricht den Mails, die ich Ihnen und auch Martina Schmidt Tanger zuvor geschrieben habe um zu verstehen wieso und ob die "NLP Stars" mit dem eigenen Werkzeug nicht mehr umgehen konnten.

Natürlich mache ich mein Handwerkszeug "wenn dann" richtig - so gut ich das kann. Natürlich beschäftige ich mich mit der Satzung bevor ich auf einer Versammlung den Mund aufmache und natürlich kneife ich nicht, wenn man mich deswegen später in die Pflicht nimmt. Und dazu gehört dann Neutralität. Weglegen der Gedanken der einen und der anderen Seite. Ja darum ist es schwer diesen Job gut und gewissenhaft zu machen und ich bin stolz mit Barbara und Henrik in diesem Fahrwasser gute Mitstreiter in der Sache um mich zu wissen.

Aber ich lasse mich und meine Kollegen der Schlichtungskommission nicht verunglimpfen, nicht von Ihnen und nicht von anderen. Wir tun unseren Job im Auftrage der jetzt gültigen Satzung. Die sieht vor dass nicht die Mitgliederversammlung über den Ausschluss von Mitgliedern bestimmt oder als Beschwerdeorgan dazu später eingesetzt ist. Die Satzung sieht hier als handelndes Organ das Kuratorium vor, nicht den Vorstand und auch nicht die MV und nicht die Schlichtungskommission. Das mag Ihnen Herr ... (Anwalt) erklären. Er wird Ihnen auch erklären können, dass Ihre Zulassung in die MV einer einstweiligen Verfügung des Gerichts bedurft hätte, die in Anbetracht der Situation vielleicht ein Leichtes zu bekommen gewesen wäre. Dann hätten möglicherweise die von Ihnen so beklagten schwarzen Herren nette Platzanweiser sein können. Hier wäre besserer Rat vielleicht besser gewesen als gegen ein Hausverbot mit Gewalt anzurennen. All das sind Situationen, die wir als Schlichtungskommission sehr neutral sehen müssen - gerade darum werden Sie sich meines Flipchartbildes erinnern, an dem an vielen der Organe kleine rote Striche gezeichnet waren, die diverse Fehler - menschlich wie juristisch wie taktisch , aufzeigen sollten.

Sie sollten bedenken, was seitdem ich in die Kommission gewählt wurde (und zunächst doch von Ihnen erst mal zu verhindern gesucht wurde) passiert ist: ein schneller Termin, ein Termin in Hamburg, Lösungsvorschläge, Fragen und Antworten.

Steht es Ihnen da wirklich zu dem Organ Schlichtungskommission und den Menschen die - da auch für Sie - tätig sind so anzugehen? Ich verstehe Ihre Formulierung "Wollen Sie Gott spielen" als jeder Basis entbehrend und vollkommen an der Sache und Realität vorbei.

Ich frage mich momentan ob ich das Mandat aufgrund Ihrer Übergriffe/ Manipulationsversuche und Unwahrheiten niederlege und das auch meinen Kollegen raten soll... Wenn Sie dies wollen schreiben Sie weiter solche Mails....

Dann wird es eine neue Kommission geben - aber ich habe versucht was mir möglich ist. Die Satzung ist das Gesetz des Verbandes. Die Organe demokratisch gewählte Vertreter im Ehrenamt. Wir - Henrik, Barbara und ich arbeiten im Sinne des DVNLP und versuchen Schaden von ihm und den Mitgliedern abzuwenden egal von wem er wo verursacht wird. DAS ist unsere Aufgabe durch Schlichtung. Das bedeutet aber auch

dass die, die die Schlichtungskommission anrufen mit diesem Gremium zusammenarbeiten, jedenfalls in einer Art und Weise die sachlich und respektvoll ist. Jedem Mitglied steht darüberhinaus der Rechtsweg offen - auch Ihnen.

Aber im Rahmen der Schlichtung ist es erforderlich auf dem Grad der "mitteleuropäischen Höflichkeit" zu kommunizieren. DAS vermisste ich mittlerweile in Ihrer Korrespondenz. Respekt und Achtung. Ich habe die vor Ihrem Lebenswerk - und auch Ihnen gegenüber bei unserem Treffen entgegengebracht. Das kann ich im umgekehrten Fall nicht mehr feststellen und eher erwarte ich eine Entschuldigung für solches Verhalten.

Neutral zu bleiben wird mir in Anbetracht solcher weiterer Schreiben Ihrerseits schwer und schwerer und damit fühle ich mich ungeeignet ggffs weiter in dieser Kommission in diesem Fall zu arbeiten. Aber wie gesagt - ich werde das bedenken und mit meinen Kollegen - nicht mit Ihnen, Herr Stahl, diskutieren.

Ob SIE sich mit all dem einen Gefallen tun- das müssen Sie selber beurteilen. Neben den NLP Vorannahmen gibt es auch gute deutsche Sprichworte: mit dem Hute in der Hand kommst durch das ganze Land.... "Kinderstube", hätte meine Mutter gesagt....

Schade.

Ihre Fragen sind damit beantwortet. Ich hoffe sie finden für sich selbst die Frage, ob eine Entschuldigung und ein anderer Ton die richtige Antwort wäre.

Ulrich Wewel-Erdmann

#

Betreff: Aw: unwahrheiten
Von: Thies Stahl
Datum: 6. April 2015 10:59:37 MESZ

Hallo, Schlichtungskommission,

wenn Sie ihr Amt niederlegen, Herr Wewel-Erdmann, wäre ich sehr damit einverstanden. Auch wenn Ihr das tut, Barbara und Henrik, würde ich das sehr angemessen finden.

Dass Sie auf der MV für meinen Ausschluss gestimmt haben, darauf gehen Sie gar nicht ein, Herr Wewel-Erdmann.

Auch Du hast für meinen Ausschluss gestimmt, Barbara, und das, nachdem ich Dich und Henrik über die Machenschaften und Täuschungen im Verband informiert und Euch als Schlichtungskommission, explizit und von Dir völlig ohne jede Antwort, um Hilfe angerufen hatte.

Befangenheit wäre bei jedem von Euch/Ihnen Dreien ein ernsthaft zu diskutierendes Thema.

Die Deklaration zu unserem Ausschluss, an der Sie mitgewirkt haben, Herr Wewel-Erdmann, steht wieder im MV-Protokoll im Mitgliederbereich von dvnlp.de – vom Vorstand dort, entgegen der Absprache im Berliner Landgericht (Vergleich), wieder

eingestellt. Das ist die Sollbruchstelle.

Ich werde der DVNLP-Führungsrige die Loyalität kündigen und ihr verbandsschädigendes Handeln nun öffentlich benennen. Das Berliner LG wird über die Zukunft des DVNLP entscheiden. Und der Vorstand, der wohl um eine öffentliche Entschuldigung und/oder eine Neuwahl nicht mehr herum kommen wird.

Danke für den einfühlsamen Hinweis auf die "schwarzen Herren", Herr Wewel-Erdmann. Ganz auf der Argumentationslinie des Vorstandes sehen sie die Gewalt also auf meiner Seite... Sie sind doch Jurist genug, um zu wissen, dass die Verfügung einen knappen Tag vor Termin bei unklarer gerichtlicher Zuständigkeit (Bochum oder Berlin) eben nicht leicht zu bekommen war – ganz entsprechend dem anwalt-taktischen Kalkül des Vorstandes. Und Sie wissen auch: Hätten wir nicht in der MV persönlich um Protokollierung unseres Versuches der Wahrung unserer Mitgliedsrechte gebeten, hätte der Vorstand unseren Ausschluss in der Tasche gehabt. Darüber können SIE mit meinem Anwalt diskutieren, Herr Wewel-Erdmann.

Ich bin gespannt auf Ihre (und auch auf Eure) Vorschläge.

Aber bitte nicht mehr an mich appellieren, Herr Wewel-Erdmann, dass ich dankbar sein sollte, dass Sie und Barbara sich doch so sehr bemühen. Ihre süßlich-bitterern und ziemlich anmaßenden, pädagogischen Belehrungen können Sie sich bitte sparen. Und ich werde im Gegenzug auch nicht mehr versuchen, Sie und Barbara davon zu überzeugen, dass eine kleine Entschuldigung angemessen wäre dafür, beteiligt daran gewesen zu sein, dass die 30-jährigen Bodybuilder-Platzenweiser in Schwarz unter den Augen des vom Weg abgekommenen DVNLP-Vorstandes körperliche Gewalt gegen eine Frau und einen 65-jährigen anwenden.

Wenn Ihr nicht Eurer Amt niederlegt (was in diesem Fall die meisten Mitglieder wohl richtig fänden), sondern als Förderer der verbandsinternen Kommunikation weiter tätig sein wollt, sollen mir Eure Vorschläge an mich und meine/unsere Gegenspieler sehr willkommen sein. (Auf meine Rechtsauffassung, die sich ja in Bezug auf die Rolle der Schlichtungskommission in unserem Fall sehr von Ihrer unterscheidet, sind Sie ja gar nicht eingegangen, Herr Wewel-Erdmann.)

Vielleicht ist ja was dabei, was helfen kann, den Verband und sein Ansehen zu retten.

Mit (etwas mäßigeren) freundlichen Grüßen
Thies Stahl

#

Von: Thies Stahl
Betreff: Bemerkungen und vielfacher Dank
Datum: 7. April 2015 18:50:33 MESZ

Hallo, Schlichtungskommission,

nachdem sich jetzt die emotionalen Karfreitag- und Ostern-Anwallungen auf beiden Seiten etwas gelegt haben dürften, sind mir noch diese Bemerkungen zu Ihrer Mail vom 05.04.2015 wichtig, Herr Wewel-Erdmann:

1)

Ich weiß es sehr zu schätzen, dass Sie nach Hamburg gereist sind, obwohl tags zuvor Ihre Schwester gestorben ist. Danke noch mal dafür.

Und wie schon gesagt, danke auch noch mal dafür, dass Sie/Ihr, als Geste des Entgegenkommens mir gegenüber, nach Hamburg gereist sind/seid, obwohl Hannover vielleicht eher die Mitte gewesen wäre.

2)

Ich weiß es auch sehr zu schätzen, dass sich Barbara *"voll engagiert dem Geschehen stellt, mich unterstützt und trotz aller IHRER Anfeindungen im Vorfeld der von Ihnen erbetenen Anhörung bei der Stange bleibt und zusammen mit mir Ihnen Gelegenheit trotz des Ausfalls von Henrik zur Anhörung in Hamburg bietet und den eigenen Urlaub deswegen verschiebt."*

Dass Du Deinen Urlaub verschoben hast, Barbara, dafür hatte ich mich schon am 27.03. mündlich bedankt, tue es hiermit aber sehr gern noch einmal.

Meine „Anfeindungen“ bestanden Dir gegenüber nur in dem Hinweis, dass ich es schön gefunden hätte, wenn Du meinen dringenden Schlichtungskommissions-Anruf an Dich und Henrik vor der MV beantwortet (oder doch mit einem „Nachricht erhalten“ quittiert) hättest, statt dann in Bochum die Ausschluss-Deklaration mit zu verabschieden – und das ohne ausreichende Information, die Du als Angehörige der Schlichtungskommission hättest in Erfahrung bringen können und wohl auch müssen.

In Bezug auf *"trotz des Ausfalls von Henrik"* darf ich allerdings daran erinnern, Herr Herr Wewel-Erdmann, dass Sie am 25.03.2015 im Zusammenhang mit Henriks Entscheidung, am 27.03. nicht zu kommen, schrieben, *"Barbara Knuth hat extra ihren Urlaub verschoben und auch ich habe viele berufliche Termine verlegt um diesen Freitag wahrnehmen zu können. Eine Verschiebung des Termins kommt daher für uns nicht in Betracht und in Abstimmung und Einverständnis mit Henrik Andresen werden wir dann das Gespräch mit Ihnen allein führen, da wir seine Fragen und Gedanken zu unserem Termin ausführlich miteinander schon besprochen haben."*

Was bleibt ist, dass Barbara ihren Urlaub verschoben hat, und Sie berufliche Termine. Dafür bedanke ich mich hiermit an dieser Stelle gerne noch einmal.

Dafür aber, dass Sie beide sich *"trotz des Ausfalls von Henrik"* auf den Weg nach Hamburg gemacht haben, sollte ich mich nicht extra bedanken müssen. Denn Sie haben ja am 25.03.2015 eine Terminverschiebung kategorisch ausgeschlossen – mit dem deutlichen Hinweis darauf, dass eine Beschlussfassung auch ohne Anhörung möglich sei. Auch am 26.03. sagten Sie sehr deutlich, eine *"Zusicherung für einen ... weiteren Termin geben wir Ihnen NICHT"* und am 27.03.2015, *"Sie wissen doch auch, dass die Kommission nach der Satzung überhaupt nicht verpflichtet ist eine Anhörung zu machen - geschweige denn in Hamburg."*

Ich weiß das. Meinen allerergebensten Dank dafür an dieser Stelle noch einmal.

3)

Ja, es ist nützlich, *"einen im Vereins- und Verbandsrecht erfahrenen Juristen in der*

Kommission zu haben“.

Da Sie nun, wie ich sagte, entsprechend der Argumentationslinie des Vorstandes, damit angefangen sind, die Gewalt in der MV auf meiner Seite zu sehen, wäre ein Gespräch unter Juristen vielleicht wirklich sinnvoll.

... (in cc RA...), was meinst Du? Kannst Du Herrn Wewel-Erdmann deutlich machen, warum Du mir geraten hattest, in Bochum persönlich unser bestehendes Mitgliedsrecht der MV-Teilnahme einzufordern und in der MV auf jeden Fall in persönlicher Anwesenheit sicherzustellen, dass diese Tatsache als MV-Ereignis offiziell protokolliert wird?

Also, so viel für heute.

Mit freundlichen Grüßen
Thies Stahl

#

Von: Ulrich-Wewel
An: Thies Stahl
Betreff: Ihre Mail an ulrich-wewel
Datum: 7. April 2015 18:50:50 MESZ

Hallo,
danke für Ihre Nachricht.

Wir sind im Urlaub - daher kann ich Ihre Mail auch erst nach dem 13.4 bearbeiten und beantworten. Danke für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen
Ulrich Wewel-Erdmann

###

Von: Thies Stahl
Betreff: noch mal Änderungen
Datum: 9. April 2015 12:11:17 MESZ

Liebe Schlichtungskommission,

da ich ja innerlich mit viel Euch und auch den Mitgliedern auf der nächsten MV rede, bleibt es nicht aus, dass ich dem Chronologie-Text etwas hinzufüge. Im Anhang: "20150409 Änderungen Causa Chrono.pdf"

Nur der Vollständigkeit halber auch im Anhang: Die veränderte Chrono-Datei "20150409 Causa DVNLP Chronologie.pdf" an.

Mit freundlichen Grüßen
Thies Stahl

#

Von: Thies Stahl
Betreff: getrennte Wege
Datum: 13. April 2015 09:38:37 MESZ

Hallo, Schlichtungskommission,

wie ihr vielleicht schon gehört habt, habe ich meinen Austritt erklärt, mit diesem Text:

Austrittserklärung

Da ich mich zunehmend geschämt habe, Mitglied dieses Verbandes zu sein, erkläre ich hiermit meinen Austritt aus dem DVNLP e.V.

Meine Ehrenmitgliedschaft möge meiner früheren Schülerin und langjährigen Kollegin Martina Schmidt-Tanger übertragen werden, der für die Reinerhaltung des NLP und den Schutz des geschäftlichen Ansehens des DVNLP kein menschliches Opfer zu groß war.

Hamburg, den 11.04.15

*Thies Stahl
Initiator und Gründungsvorstand des DVNLP*

Das heißt, ab hier trennen sich unsere Wege.

Bedankt hatte mich in meiner letzten Mail an Euch ja schon mehr als ausreichend, wenn auch etwas ironisch.

Mit freundlichen Grüßen
Thies Stahl

#

Von: Uli <ulrich-wewel@web.de>
Betreff: Aw: getrennte Wege
Datum: 13. April 2015 22:09:17 MESZ
An: Thies Stahl

Hallo Herr Stahl , ich habe Respekt vor ihrer Entscheidung und in der Tat ist damit dann auch wie gewünscht die Schlichtung beendet. Ich persönlich wünsche Ihnen für den weiteren Weg viel Glück und hoffe dass sie wieder zur inneren Zufriedenheit und Ruhe finden. Das alles ist sicher nicht leicht. Auch wenn die umstände nicht gut sind unter denen wir uns kennen gelernt haben, so bin ich doch auch für diese Begegnung in Hamburg dankbar. Ihnen und ihrer Freundin einen freundlichen Gruss vielleicht ergibt sich in anderem Kontext noch mal ein entspannteres Treffen, das fände ich interessant. Ich werde jetzt mit den Kollegen noch diese Schlichtung offiziell dann beenden und dann ist auch für uns diese Aufgabe abgeschlossen. Es war für beide Seiten nicht immer leicht mit einander. Dennoch danke für das offene Wort und das gemeinsame Gespräch und ihre Gedanken in Hamburg. Alles Gute und Freundliche Grüsse! Ulrich Wewel-Erdmann

- ENDE -